



Der gemischten Jodelgruppe "B ä r g a r v e" gewidmet
für fünf Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit.

Iischi Tracht

Le b h a f t

Text und Musik : Felix Schmid, op. 78

mf

1. Wier che - me in der Wär - tags - tracht
2. Wier trä - ge d Tracht mit Stulz und Schreid,
3. Am Jo - dlerfäschd sii wier der - bii,

1. und si dri al - li herr - lich wohi.
2. du Fal - tu - rock und ds Fo - scher druf.
3. hei gros - si Freid am Sin - - gu.

mf *rit*

1. Ischt denn das nit än Far - bu - pracht, di flot - tu Büe - bu, d Mei - - tje !
2. wier hei schi gstickt mi Fliiss und Freid, di Blüe - me uf dum Lump - ji.
3. Bim Sin - gu well wer al - le Liit äs bitz - ji Sun - na brin - gu.

rit.



f *Breit*

1. di flot - tu Büe - bu, dMeit - jie !
2. di Blüe - me uf - dum Lump - ji.
3. äs bitz - ji Sun - na brin - gu .

rit.

rit.

21. 11. 85



Gestiftet von Ehrenmitglied Otto Kalbermatten

Miis Aletschhitti

Text und Grundmelodie: Moritz Gertschen
 Bearbeitung und Satz: Felix Schmid

Lebhaft

mf

1. Griess di Gott, miis A - letsch - hitt - ji, griess di Gott vil
 2. Schwarz und brüü sind dWänd und Gwät - ti, ds Schinduldach ischt
 3. A - letsch - hitt - ji steischt so gmiet - li an der gros - su

mf

griess di Gott
 ds Schinduldach
 an der gros -

1. tüü - sig - mal. Noch der Wand bim Geissu - tritt - ji, im mor - gu - hellu
 2. gu - fer - alt. Hib - scher mier keis Schloss je gfallti, wenn d Sunna mier miis
 3. Gletscher - flüe. Dier nur gilt miis wägschtuscht Liedji, freeli singu ich der'e

Noch der Gletscherwand
 Hibscher sicher mier
 Dier nur hii - tu gilt

rit

Ruhiger

1. Sun - nu - strahl. Bischt zwar chleis, doch bischt dü miis, bischt miis Al - pu
 2. Hitt - ji malt.
 3. im - mer - züe:

p

so chleis

Ruhiger



pa - ra - dies! Bischt zwar chleis, doch bischt dü miis, bischt miis

Bischt zwar chleis

breit

breit

Al - pu - pa - ra - dies !

mf

p

mf

mf

rit. *Langsamer*

mf

p

10.8.84

Bim Alphittji

Frisch 480215

Text und Grundmelodie: Moritz Gertschen

Bearbeitung und Satz: Felix Schmid

1. Uf dum Bank - ji vor ii - schum Hitt - ji, uf der Bel -- alp, hoch o - bu -
2. Früe am Mor - gu, we d lie - bi Sun - na, ii - schi Bär - ga so gol - dig
3. Män - ge A - bund hän i da ghok - ket, vor dum Hitt - ji, bim Staa - ful

rit.

1. nüs, a der Lärch - wand bim Stä - gu - tritt - ji, nä - bund dum Al - pu - roo - su -
2. maalt; dNacht schliicht us um Tal wiit un - na, ins Hit - tu Pfeischter d Sunna
3. züe. Hä glo - , sut wie d Hir - ta trii - bunt, we sch triibunt ds Vee du Hittu

rit.

Langsamer

1. strüöss. Bin i män - ge A - bund gmiet - li gsäs - su, bim letsch - tu Abundsunn -
2. straaht. Hä mii - ni Ar - beit froo an - gfan - gu, hä tapfergshafft der lieb len
3. züe. Ja uf dum Bank - ji vor ii - schum Hitt - ji, hä ghir - mut und gliiwyt

Langsamer

al tempo

rit.

1. schii, hä Mie und Sorg ver - gäs - su, bi zfri - du vor miim Hitt - ji gsii.
2. Tag, hä Rüew de schaat erscht gfun-nu, bim A - bund- lii-tu Glog - gu - schlag.
3. üüss; a der Wand bim Stä - gu - tritt-jigrad bi dum roo - tu Näg - li-schtrüüss.

al tempo *rit.*

rit. *Langsam*

14. 8. 82

Freid am Läbe

Beschwingt

Text: Franz Stadelmann
Musik: Felix Schmid op. 85

mf 1. I müess sin - gu, i müess jüü - tzu, wil i Freid vil Freid am Lä - be
mf 2. Wenn i ap - pas Flotsch er - lä - be wa mi dra ja dra erfrew - wu
p 3. Wer vil Chumer het und vil Sor - ge, cha nit Freid, kei Freid am Läbe

mf 1. ha. S ischt än Drang, der chunt va Här - zu, dem chan i nit wi - der -
 2. cha, is, wie et - lis wur - di sä - ge: Stimm zum Dank äs Lied - ji
 3. ha. Deich doch an am kla - ru Mor - gu: Hiit faan i va niw - wum

rit.

1. s ischt än Drang
 2. is, wie et -
 3. Deich doch an

mf *allegro* 1. staa. S ischt än Drang der chunt va Här - zu, dem chan
 2. a! Is, wie et - lis wur - di sä - ge: Stimm zum
 3. a! Deich doch an am kla - ru Mor - gu: Hiit faan

mf

*s. ischt än Drang
 is, wie et -
 Deich doch an*

rit.

1. i, chan i niit wir-der-staa!
 2 Dank, zum D'ank äs Liäd-ji a!
 3. i, faan i va niw-wum a!

rit.

Heldin *Heldin*

rit.



AS HEITERS GMIET

Felix Schmid



1. As heiters Gmiet, was will mu meh, so chunt mu güt der
2. As sunnigs Härz, an off-ni Hand, fer an-dri glick-li
3. As frindlis Wort zer rächtu Ziit ischt wahre Got-tes-



1. z'Läbu, An heitre Blick fer z'Hibscha z'gseh, und z'fri-du si der-
2. z'machu, Der Sunnu-sii-ta nah mit-nand, und d'Wält ga hibscher
3. sä-go; hilff Chummer, Sor-ge, Zank und Striit, wie war-me Mei-ju-



1. nä-bu. An heitre Blick fer z'Hibscha z'gseh, und z'fri-du si der-
2. ma-chu. Der Sunnu-sii-ta nah mit-nand, und d'Wält ga hibscher
3. rä-go! hilff Chummer, Sor-ge, Zank und Striit, wie war-me Mei-ju-



1. nä-bu.
2. ma-chu.
3. rä-go!



Text: 1. + 2. Strophe nach Beat Jaggi
3. Strophe: Felix Schmid

Hab nüt Chummer

Text und Musik: Felix Schmid

op.86

Getragen

p 1. Hab doch niit a - so vil Chum - mer, s'chunt doch alls-- wie Gott sus
mf 2. Scho am Morgund bim Ar - wa - che glöüb fescht dra : hiit geits mer
mf 3. Wascht diis Lä-be säl-ber gschtaltu, dass d vil Freid hescht uf der

s'chunt doch alls
 glöüb fescht dra
 das d vil Freid

drängend

1. will. Naa dum Üs - tag chunt der Sum - mer; s'hilft keis Chla - gu, nimm sus
 2. guet. Tüe mal sin - gu, tüe doch la - che; si - cher ischt der bes - ser
 3. Wält. Laa du Heer - gott doch la waal - tu, nitzt der mee wa Hüüf - fo

drängend

Breiter

1. schtill. Naa dum Üs - tag c hunt der Sum mer; s'hilft keis
 2. z'Muet. Tüe mal sin - gu, tüe doch la - che; si - cher
 3. Gäld. Laa du Heer - gott doch la waal - tu, nitzt der

Breiter

rit. *mf*

1. Chla - gu, nimm sus Schtill
 2. ischt der bes .-ser z Muet.
 3. mee wa Hüüf - fo Gäld.

mf *rit.* *f* *Breiter*

rit.

26. 8. 88

